

Infobrief an die Eltern

Liebe Anmeldende!

Mit diesem Brief möchten wir Sie über unsere Schule und ihre Besonderheiten wie Leistungsprüfungen, originelle Unterrichtsformen und -Fächer, interessante Veranstaltungen informieren und einige Sachen ansprechen, die für den Unterrichtsprozess wichtig sind.

Allgemeines

Die „Christliche Musikschule Bielefeld e. V.“ wurde 1999 gegründet. Sie steht allen Interessenten offen - unabhängig von der nationalen und konfessionellen Zugehörigkeit. Sie arbeitet mit Schulen, Kirchen, freien Trägern und anderen Institutionen zusammen und ist nicht Bestandteil einer Kirchengemeinde.. Im Unterricht erhalten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen.

Zweck

Unser Anliegen ist es die Freude an Musik zu vermitteln, mit qualifiziertem Unterricht die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit der Musik zu legen. Wir wollen, dass unsere Schüler möglichst weit vorankommen, gut spielen und singen, sodass sie ihre Fähigkeiten auch einsetzen können. Einige kommen sogar so weit, dass sie sich entscheiden, Musik zu ihrem Beruf zu machen. Unsere qualifizierte Lehrkräfte begleiten die Schüler individuell vom Anfangsunterricht bis zur Vorbereitung auf eine Aufnahmeprüfung an Musikhochschulen.

Wünsche an die Eltern

Das alles erreichen wir am besten mit Ihnen zusammen. Es gibt wichtige Sachen, die man als Eltern wissen und beachten sollte. Musikalische Erziehung kann man mit einem Klavierhocker mit drei Beinen vergleichen. Er kann stabil stehen nur, wenn er auf alle drei Beine stützt. In dem Unterrichtsprozess müssen immer drei Seiten beteiligt sein: die Schüler, die Lehrer und die Eltern.

Die Rolle der Eltern im Unterrichtsprozess darf nicht unterschätzt werden.

Motivation und, wenn es sein sollte, auch notwendige Hartnäckigkeit, (aber kein grober Zwang) sind wichtig.

Der Musikunterricht muss Spaß machen. Es ist wichtig, dass die Schüler motiviert sind und selber danach streben, möglichst schnell was Neues zuzulernen. Jeder Mensch hat aber seine Tiefen und Höhen. Und wenn es um anstrengende Arbeit geht, so muss auch Beharrlichkeit und Disziplin, sowohl von den Eltern als auch von den Kindern, das Weiterkommen unterstützen.

Eine ganz wichtige Seite, auf die besonders geachtet werden sollte, ist Regelmäßigkeit. Wenn man täglich 15 Min. übt, erreicht man mehr als wenn man ein Mal in der Woche 3 bis 4 Stunden lernt. Die Voraussetzung ist, natürlich, dass man gezielt das, was aufgegeben ist, spielt.

Nicht alle Eltern sind selber musikalisch so weit entwickelt, dass sie den ganzen Lernprozess fachmännisch mitverfolgen können. Das ist auch nicht notwendig. Die Kinder sollen gewisses Selbstständigkeitsgefühl haben. Man sollte aber unbedingt kontrollieren, ob es jeden Tag ausreichend geübt wird und dass die Hausaufgabe zum Unterrichtstag wirklich gemacht wird.

Erkundigen Sie sich von Zeit zu Zeit nach dem Lernerfolg ihres Kindes. Wenn Sie etwas nicht verstehen, wenn Sie nicht wissen, wie es weiter gehen soll, wenn etwas nicht Ihren Vorstellungen entspricht, sprechen Sie die Lehrkraft oder die Schulleitung an.

Ab und zu (nach der Absprache mit der Lehrkraft) ist es nützlich, den Unterricht zu besuchen.

Infobrief an die Eltern

In paar ersten Unterrichtsstunden (besonders, wenn das Kind noch klein und schüchtern ist) ist es sinnvoll, dabei zu sein. Aber bitte nicht übertreiben! Es ist nicht ratsam, ständig im Unterricht anwesend zu sein, das ist eher kontraproduktiv. Das Beziehungsverhältnis Lehrer – Schüler wird meistens dadurch gestört. Der Schüler verhält sich in Mamas oder Papas Anwesenheit völlig anders. Meistens hat es eine mehr negative Auswirkung auf das Verhalten des Kindes und die ganze Unterrichts Atmosphäre insgesamt.

Veranstaltungen

Wie jede Schule hat auch unsere ihre Veranstaltungen: Konzerte, thematische Abende, Wettbewerbe. Die Teilnahme an Vorspielen konzipieren wir als Bestandteil des Unterrichtsprozesses. Es ist sehr wichtig, nicht nur spielen, sondern auch vorspielen lernen. Und beim Zuschauen und Zuhören lernt man auch. Daher ist es Pflicht, dass die Schüler an diesen Veranstaltungen teilnehmen, unabhängig davon, ob sie selber vorspielen oder nicht.

Die Eltern motivieren das Kind sehr dadurch, dass sie auch selber dabei sind. Ein ganz wichtiger Appell: bitte unbedingt bis zu Ende der Veranstaltung bleiben und nicht während des Konzerts, nachdem das Kind gespielt hat, gehen.

Wenn ein Vorspiel auf die Zeit (einschließlich die für die Veranstaltung notwendige Vor- und Nachbereitungszeit) fällt, in der man normalerweise die regelmäßige Unterrichtsstunde hat, so wird diese Stunde durch die Teilnahme an der Veranstaltung ersetzt. Sie muss nicht nachgegeben oder verrechnet werden. Die Veranstaltungen werden von der Schule so geplant, das sie an unterschiedlichen Wochentage stattfinden.

Die Schüler haben ausreichende Möglichkeiten, sich an schulischen Veranstaltungen zu beteiligen: Konzerte, Wettbewerbe, thematische Musikabende. Eine Veranstaltungsreihe – Vorspielwoche - dient dazu, dass jeder Schüler/jede Schülerin (auch Anfänger) die Möglichkeit bekommt, etwas vorzuspielen. Im Laufe einer Woche finden an jedem Tag 2 bis 3 Konzerte statt, so dass alle Schüler vorspielen.

Prüfungen

Zwei mal im Schuljahr nehmen die Schüler an Leistungsprüfungen teil. Die Prüfungen sind ein guter Ansporn für die Schüler. Sie sind auch eine gute Bewertungsgrundlage für die Schüler selber, auch für die Eltern und die Lehrer. In der Prüfungswoche findet in der Regel kein regelmäßiger Unterricht statt.

Entrichtung von Unterrichtsgebühren

Die jährlichen Unterrichtsgebühren werden in 12 gleichen Monatsteilen entrichtet. In den Ferien (maßgebend ist die Ferien- und Feiertagsordnung für die allgemeinbildenden Schulen des Landes NRW) findet kein Unterricht statt. Bezahlt wird am 15 Tag des jeweiligen Monats. Leider müssen auch wir wegen eines großen organisatorischen Aufwands Mahngebühren und Rückbuchungsgebühren erheben.

Im Fall eines Unterrichtsausfalls aus Gründen, die vom Schüler zu vertreten sind, müssen die Stunden nicht nachgegeben werden. Wenn der Unterricht wegen der Schule oder des Lehrers ausfällt, so werden die ausgefallenen Stunden nachgeholt. Die Regelung betreffend der Unterrichtsausfall wegen Erkrankung, Kündigungsfristen und –Bedingungen, Entrichtung von Unterrichtsgebühren und andere Rahmenbedingungen sind im Unterrichtsvertrag geregelt. Bitte machen sie sich damit vertraut.

Infobrief an die Eltern

Angebot

Instrumentalunterricht – Klavier, Akkordeon, Keyboard,
-Violine, Cello, akustische Gitarre, E-Gitarre, Bass-Gitarre,
Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Bariton- und Tenorhorn;

Gesangunterricht oder anders bezeichnet Vokalunterricht, dessen Bestandteil auch **Stimmbildung** ist. Dieser Unterricht hilft Ihnen zur eigenen natürlichen und kraftvollen Gesangstimme zu finden;

wenn ein Kind Freude am Singen hat und dies lernen möchte, so ist das auch in jungen Jahren möglich. Den Gesangunterricht gibt es auch **für Kinder ab 5 Jahre**;

Musikgarten (Musikalische Früherziehung ab 1,5 Jahre);

Vorschulunterricht ist Instrumentalunterricht auf einem Tasteninstrument für Vorschulkinder (ab 4 Jahre). Mit Hilfe einer interessanten altersgerechten Unterrichtsmethodik in spielerischer Form werden den Kindern die ersten Anfänge des Musizierens beigebracht. Sie lernen aufmerksam zuzuhören und das Gehörte zu analysieren.

An unserer Schule wird auch **Kunstunterricht** erteilt. Über Kunst fördert man ästhetische Wahrnehmung, Kreativität und Fantasie. Den Schülern werden Zeichen- und Maltechniken in verschiedenen Arten der künstlerischen Tätigkeit vermittelt.

Es gibt auch **Kunstunterricht für Kleinkinder (ab 4 Jahre)**

Dirigentenunterricht. Was muss ein Dirigent alles können? Welche Aufgaben hat er? Das Dirigieren ist bestimmten Regeln und Techniken unterworfen. Stand und Körperhaltung, Einsatz und Abschlag, Schlagtechnik unterschiedlicher Tonarten, Zeigen von Tempo und Dynamik – das sind nur einige Inhalte des Dirigentenunterrichts. Zielgruppe – Dirigenten von Chören und Orchestern oder diejenige, die es werden wollen.

Die Teilnahme an einem Ergänzungsfach wollen wir den Eltern und den Schülern besonders aufs Herz legen –

Theorie- und Solfeggiounterricht.

Solfeggio ist Gehörbildung. Und ein gutes Gehör sollen doch Musiker haben. Wir lernen im Fach Solfeggio richtig intonieren (sauber nach Noten singen), akustisch Töne, Intervalle und Akkorde erkennen, musikalische Diktate schreiben, Musik hören und verstehen. Theorie- und Solfeggiounterricht wird als Gruppenunterricht in 45 Min. – Unterrichtseinheiten wöchentlich erteilt und hat zur Zeit 12,- EUR monatliche Gebühr.

Wenn Sie bei der Auswahl des Unterrichtsfaches nicht sicher sind, geben wir Ihnen gern eine Orientierungshilfe. Wir helfen Ihnen auch gern beim Kaufen oder Mieten eines Instruments.

Selbstverständlich kann man nicht alle möglichen Einzelheiten in einem kurzen Infoblatt erfassen. Wenn Sie noch Fragen haben, stehen wir für ein zusätzliches Infogespräch gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen guten Anfang und weiteres erfolgreiches Vorankommen! Viel Spaß und viel Gelingen!